

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 13.12.2020

Optimierung des Radweges in der Werderstraße

Der Beirat Neustadt beauftragt das Amt für Straßen und Verkehr (ASV), in der Werderstraße im Abschnitt Höhe DGzRS und Parkeingang (gegenüber der HS Bremen) sobald wie möglich den stadteinwärts führenden Radweg zu optimieren. Das fehlende Teilstück, welches eine große Gefahr für alle Verkehrsteilnehmerinnen darstellt, sollte in nachfolgenden Punkten verbessert werden:

Erstens: Der Radweg endet abrupt ohne Verkehrshinweis (Schilder) und führt auf die Straße, dort fehlt eine Fahrbahnmarkierung zur klaren Erkennung als Fortführung des Radwegs. Da der so unterbrochene Radweg keine 100 Meter weiter (vor dem Haus der DGzRS) wieder beginnt fahren die meisten Radfahrerinnen auf dem Fußweg weiter. Das liegt auch den Ängsten der Radfahrerinnen zugrunde, auf diesem kleinen Teilstück von Autofahrerinnen übersehen zu werden oder sich überhaupt dieser Gefahr auszusetzen. Verstärkt wird diese Gefahrenstelle zudem durch das dort praktizierte aufgesetzte Parken. Hierdurch wird der bereits schmale Fußweg noch einmal verengt und die auf die Straße geleiteten Radfahrerinnen und Radfahrer werden unnötig der Gefahr von Doorng-Unfällen ausgesetzt. Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und parkende Autos begegnen sich so in strukturell gefährlichen Konstellationen.

Zweitens: Die zu hohe Bordsteinkante beim Beginn des Radweges vorm Haus der DGzRS stellt ebenfalls eine große Gefahr dar, da man beim schrägen Auffahren mit dem Reifen – verstärkt bei Nässe – extrem schnell abrutschen und somit stürzen kann.

Lösungsansatz: Das fehlende Teilstück muss farblich markiert auf der Straße abgegrenzt und als Radweg fortgeführt werden. Das aufgesetzte Parken muss in dieser Zone untersagt werden. Zudem sind Schilder aufzustellen, die die Autofahrer:innen auf die mit dem Radverkehr geteilte Fahrbahn hinweisen. Zudem ist eine mögliche bauliche Barriere des Mündungsbereiches zu prüfen.

Die Maßnahmen werden seit geraumer Zeit seitens der ansässigen Bevölkerung erwünscht und stoßen auf breite Akzeptanz im Quartier. Sie wurden zudem im Zuge einer Begehung des Fahrradmodellquartiers als Gefahrenpunkt identifiziert. Deshalb ist eine zeitnahe Umsetzung besonders geboten.

Der Beirat fordert das ASV auf, die Kosten und Möglichkeiten für diese Maßnahme zu ermitteln und dem Beirat zur Entscheidung über eine Kostenübernahme aus dem Stadteilbudget Verkehr mitzuteilen.

(mehrheitlich)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)